

Die Corona-Zeitung

01. Februar 2021

OGS-Overath

Ausgabe 2

Die Zeitung

Wir sind sehr stolz, euch mittlerweile schon die 2. Ausgabe dieser Zeitung präsentieren zu dürfen! Es hat wahnsinnigen Spaß gemacht, für euch interessante Themen zu suchen, Spiele, Rätsel und Basteleien zu erarbeiten und Geschichten zu schreiben. Diese Zeitung lebt aber natürlich auch von Euren Beiträgen! **Also werdet gerne kreativ!** Unser OGS-Briefkasten freut sich sehr über selbstgeschriebene Briefe, gemalte Bilder, Fotos und vieles mehr, die wir dann gerne in den nächsten Ausgaben veröffentlichen. Ihr könnt uns übrigens auch über E-mail erreichen (Adressen siehe unten). Wir sind schon sehr gespannt!

Es grüßt Euch Euer OGS-Team!



KONTAKT

OGS-Overath
Burgholzweg 20
51491 Overath
02206-867541
ogs-overath@rhein-berg.drk.de
redaktion.ogs-overath@web.de

INHALT

- 2 Das OGS-Team stellt sich vor / Yoga
- 3 Zauberwaldprojekt: Traumfänger
- 4 Abenteuer im Zauberwald (2. Teil)
- 5 Experiment
- 6 Backrezept
- 7 Rätsel & Spiele
- 8 Corona und der Elefantenabstand (Fortsetzung)
- 10 Basteltipp / Büchersteckbrief



Unsere neue OGS-Kollegin Jasmina stellt sich vor

OGS-Betreuerin seit Mitte November 2020, also noch ganz frisch, sodass bisher noch nicht viele Gelegenheiten zum gegenseitigen Beschnuppern da waren. Das Interview könnte euch auf jeden Fall dabei helfen !

11 Fragen an JASMINA

Wie alt bist du, Jasmina? *Ich bin 51 Jahre alt.*

Wo wohnst du? *In Marialinden.*

Hund oder Katze? *Katze.*

Weihnachten oder Geburtstag? *Geburtstag.*

Wie viele Sprachen sprichst du?

3 ½ (lacht) – also Deutsch natürlich, Englisch und Französisch fließend und ein bisschen Spanisch und Arabisch.

Wo liegen deine Stärken?

Ich reflektiere gerne, heißt, ich kann mich gut in andere hineinversetzen, gleichzeitig aber auch auf mein eigenes Handeln blicken und es überdenken, singen und gut mit Kindern umgehen.

Was würdest du dich nie trauen?

Freeclimbing! Dabei klettert man steile Felsen nur mit Händen und Füßen hoch. :-o

Was können Erwachsene von Kindern lernen?

Eine ganze Menge: im Jetzt leben, Spontaneität, Freude und Fröhlichkeit, Unbeschwertheit und verspielt zu sein.



Was gefällt dir an der OGS?

Ich habe das Gefühl, mit den Kollegen auf Augenhöhe zu sein. Die sind übrigens total hilfsbereit und man kann sich gut mit ihnen austauschen. Dazu kommt eine coole Chefin und es ist klasse, dass es hier eine eigene Turnhalle gibt.

Was würdest du gerne mal in der OGS machen?

Einen Trommelworkshop! Und ich fände eine offizielle Gruppenzeit für jede einzelne Gruppe sinnvoll, bei der die Kinder und ihre Betreuer täglich für ein paar Minuten zusammenkommen und im Sitzkreis Neuigkeiten, Spiele oder Konflikte besprechen.

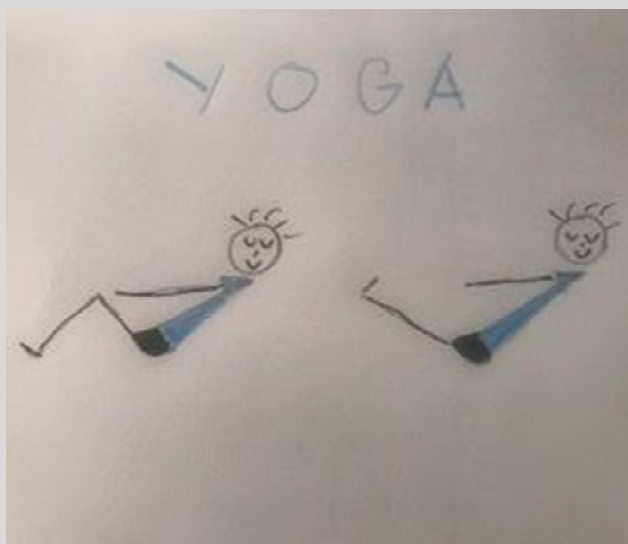
Wie lautet dein Lebensmotto?

Alles ist möglich! Man muss es wenigstens probieren...

Vielen Dank für das interessante Interview und nochmal herzlich willkommen an der OGS in Overath, liebe Jasmina!

Yoga...

... hilft mir, mein Gleichgewicht zu finden!



Das Boot – Gleichgewicht



Setz dich für das Boot mit geradem Rücken auf den Boden.
Winkle deine Beine an und umfasse von außen deine Kniekehlen.
Hebe das Brustbein nach oben und strecke deine Wirbelsäule.
Neige nun den Körper nach hinten und versuche, deine Beine vom Boden zu lösen.
Halte die Spannung und versuche, die Beine zu strecken.
Strecke nun auch deine Arme waagrecht aus.
Atme gleichmäßig.
Löse die Form auf, in dem du die Füße langsam absetzt.

Gleichgewicht bringt Lebensfreude.

Das nächste Mal probieren wir den herabschauenden Hund.

Zauberwaldprojekt Bastelanleitung Traumfänger

Du benötigst:

- Holzscheibe
- Wolle
- Sticknadel
- Perlen oder Knöpfe
- Schere
- Glasperle



Es geht los:

Zuerst fädelst du einen langen Faden in die Nadel ein. Dann führst du die Nadel durch das Loch der Holzscheibe und verknotest das untere Ende des Wollfadens mit der anderen Seite des Fadens.

Jetzt führst du die Nadel immer wieder durch das Loch (du machst nun keinen Knoten mehr) bis ein „Fadenrad“, ähnlich wie ein Rad von einem Fahrrad, entsteht.

Damit du den Traumfänger aufhängen kannst, ziehst du etwas Wolle durch eine „Fadenspeiche“ (siehe Foto).

Noch ein Tipp: Du kannst Wollfäden (auch verschiedene Farben) an dein Rad binden, mit einer Perle oder einem Knopf verzieren und am unteren Ende der Scheibe baumeln lassen. Fertig ist der Traumfänger!

Viel Spaß!



Das Material befindet sich in der roten Zauberwald-

kiste, die du schon kennst! Die Glasperle befestigen wir anschließend - also wenn du uns deinen fertigen Traumfänger zurückgebracht hast - in der OGS mit unserem „Zauberkleber“.



Habt ihr in unserem Zauberwald auch schon Spuren im Schnee entdeckt?
Wisst ihr, welche Spuren zu welchem Tier gehören?



Abenteuer im Zauberwald (2. Teil)

Vorsichtig bewegte sich Nils weiter, nach einigen Minuten kamen seine Füße wieder auf festes Land. Sie standen in der Wüste. Bergemir grinste: „Ich zeig dir mal was Lustiges!“ Er kniete sich nieder und blies ganz fest in den Sand. Sofort erhob sich ein gewaltiger Sandsturm. „Das macht fast so viel Spaß, wie Schnee die Alpen runterzuschubsen. Aber jetzt lass uns mal einen Freund von mir besuchen. Er wohnt im Himalaya.“

Nach einem kleinen Wettlauf kamen sie zum Mount Everest. „Wir müssen ihn suchen, er ist sehr scheu, genau wie wir Riesen“, erklärte Bergemir schmunzelnd. Er pff auf seinen Fingern und kurz darauf kam ein riesiger goldener Drache angefliegen. „Lung, alter Kumpel. Hast du Lust auf eine Runde Flugball?“

Flügelschlagend schwirrte Lung über ihren Köpfen. Bergemir wollte Nils mit einem besonders starken Wurf erklären, wie das Spiel geht und Lung erwischte den Ball so kräftig mit seinem Flügel, dass das Leder ganz weit weg flog. Nils flitzte dem Ball hinterher und spürte plötzlich, wie seine ausgestreckte Hand zu schrumpfen begann. Er hatte jetzt keine Zeit mehr, sich von seinem großen Freund zu verabschieden. Er rannte immer schneller, um noch rechtzeitig am vereinbarten Treffpunkt zu sein.

Als seine Beine wieder Normalgröße hatten, kam er zur Wurzel. Balbo hatte schon gewartet: „Wie lautet dein zweiter Wunsch?“ piepste seine Stimme. „Ich würde gerne mit dir kommen und sehen, wie Zwerge leben.“ „So sei es!“, verkündete der Winzling, nahm wieder von seinem Sternstaub.

„Mäusekot und Krötenauge, Wanzenbein und Mergel -zirbelwirbs, du seist ein Zwergel“

Nils kam ins Wanken, als seine Beine plötzlich schrumpften. Er spürte ein Zerrn im Gesicht, als seine Haut sich eng zusammen zog. Die Tannenzapfen am Boden schienen zu wachsen und Balbo kam immer näher. „Keine Zeit zu verlieren, los, los!“ Der Zwerg fasste Nils am Ärmel und zog ihn mit sich. „Wo gehen wir hin? Was spielen wir?“ „Spielen?“, fauchte Balbo. „Wir haben keine Zeit zu verlieren, es gibt viel zu tun, viel zu tun!“

Nach kurzer Zeit kamen sie zu riesigen Felsbrocken. Balbo berührte einen kleinen Spalt, dieser öffnete sich so weit, dass die beiden ins Reich der Hügel männer kriechen konnten. Ein helles Licht blendete Nils. Überall, wo er hinsah, sah er geschäftige kleine Kerle. Einige brachen mit Hämmern Steine aus der Felswand, die meisten klopfen an diesen Steinen herum, arbeiteten bunte Klumpen heraus. Wieder andere rannten mit Schubkarren voller bunter Steine hin und her. Einige besonders alte und wichtig aussehende Zwerge polierten diese Klumpen, bis sie als Edelsteine er-

strahlten. Eine kleine Gruppe sortierte die Steine nach Größe und Farbe. Ein Zwerg mit einem Schlüssel in der Hand nahm die Kostbarkeiten entgegen und schloss sie in ein Versteck in einer finsternen Ecke der Höhle ein. „Was macht ihr da? Verkauft ihr diese Steine?“, wollte Nils wissen, dem schon vom Zusehen schwindelig wurde. „Nein, das sind unsere Schätze, die verstecken wir! Und du hilfst uns jetzt beim Suchen und wenn du gut bist, darfst du einen Schubkarren fahren.“

So hatte Nils sich seinen Zwergentag nicht vorgestellt. Er flehte Balbo an: „Erfüll mir meinen dritten Wunsch, ich will wieder nach Hause und keiner soll mich mehr in der Schule ärgern.“

Zornig warf Balbo Sternstaub und rief:

„Fauler Hund und miese Ratte, riesengroß und klitzeklein – zirbelwirbs, du bist daheim!“

Nils wirbelte durch die Luft, seine Gliedmaßen wuchsen, alles um ihn herum wurde schwarz, er wurde ohnmächtig. Als Nils wieder zu sich kam, lag er auf seinem Bett.

Als er am nächsten Tag in der Schule in seine Klasse kam, schauten alle auf ihn, aber keiner spottete. Ob sie wohl spürten, dass er etwas ganz Besonderes war, weil er im Zauberwald einen Zwerg getroffen hatte?

Unser Extra der Woche:

Diesmal könnt ihr mit dem Inhalt der beiliegenden Tüten Blumen aus Zwiebeln ziehen. (Anleitung liegt bei!)



Experiment:

Winterwunderlicht

Aus Salz, Wasser & Wärme lassen wir ein tolles Windlicht entstehen

Material:

- 1 leeres Glas
- grobes Meersalz
- Wasser
- Dekomaterial wie Sticker, Bänder, Stifte zum Bemalen, etc.



So sieht mein Windlicht am **5.Tag** aus und es leuchtet wunderschön!

Durchführung:

1.Tag

Füllt das grobe Salz ein bis zwei Zentimeter hoch in das Glas. Dann gebt ihr ein wenig Wasser dazu, sodass das Salz feucht wird, sich aber nicht ganz auflöst. Jetzt rührt ihr das Salz vorsichtig um und stellt euer Glas an einen warmen Ort, z.B. auf die Heizung.

ACHTUNG: Ab jetzt das Glas bitte nicht mehr schütteln!

2. Tag

Haltet das Salz immer ein bisschen feucht, indem ihr immer ein paar Tropfen Wasser hinzufügt. Beobachtet die Salzkristalle beim Wachsen.

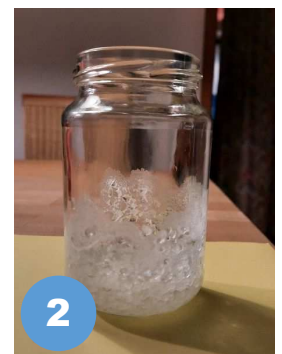
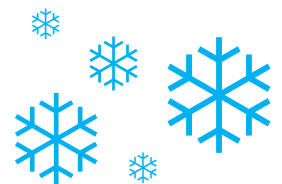
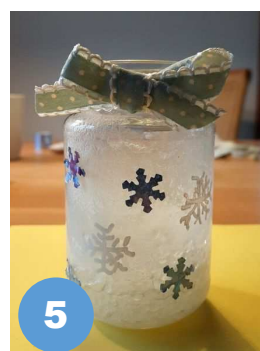
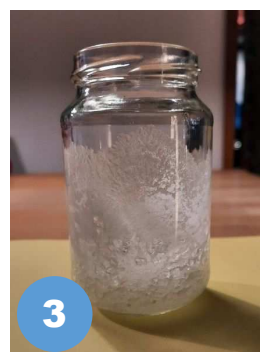
3. Tag

So sieht euer Glas am dritten Tag aus. Die Kristalle wandern immer höher. Denkt bitte weiterhin daran, das Salz immer mit ein paar Tröpfchen Wasser zu befeuchten.

Es kann sein, dass sich die Salzkristalle bei eurem Glas nicht so schnell bilden. Habt etwas Geduld- vielleicht ist euer Glas höher und breiter.

4. Tag

Die Salzkristalle sind bis oben gewandert und euer Windlicht im Eis-Look ist fast fertig. Wartet, bis die Salzkruste am Boden komplett eingetrocknet ist, denn darauf stellt ihr später euer Teelicht. Jetzt könnt ihr euer Glas nach Lust und Laune dekorieren.










Zeigt uns doch auch einmal ein Bild von eurem Winterwunderlicht!

Backrezept:








Leckere Sonntagsbrötchen



Für 6-8
Brötchen

- 250g Mehl 
- 2 TL Backpulver 
- 1 TL Salz 
- 1 EL Zucker 
- 250g Quark 
- 1 Ei 
- 2 EL Milch 

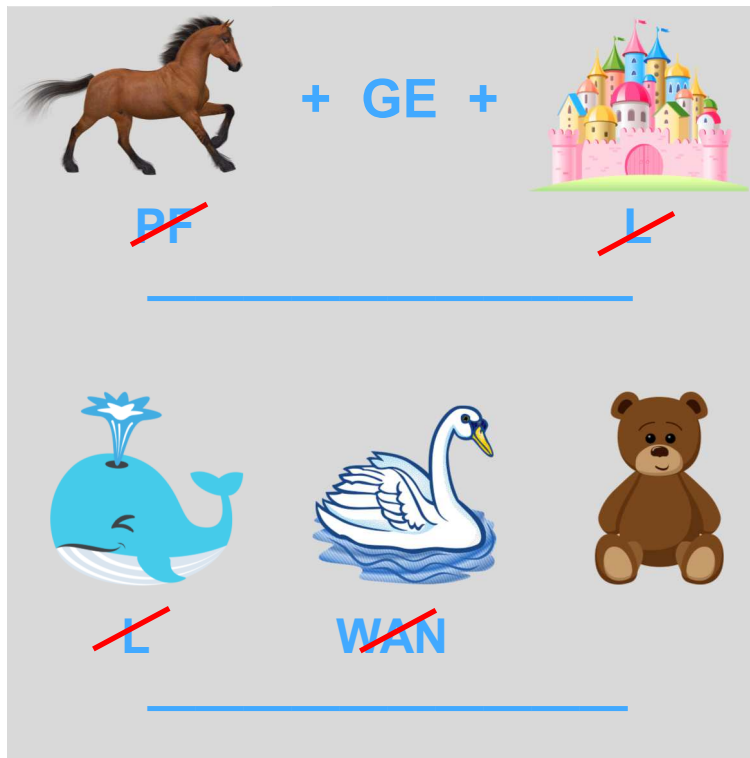
Zubereitung

1. Backofen auf 180 Grad vorheizen. 
2. Alle Zutaten abmessen und in eine Schüssel geben. 
3. Alles gut mit der Hand verkneten. 
4. Aus dem Teig 6-8 Brötchen formen. 
5. Brötchen auf ein Backblech in den Ofen schieben. 
6. ca. 30 Minuten backen. 
7. Das Blech mit zwei Topfhandschuhen aus dem Ofen nehmen. 

Guten Appetit!

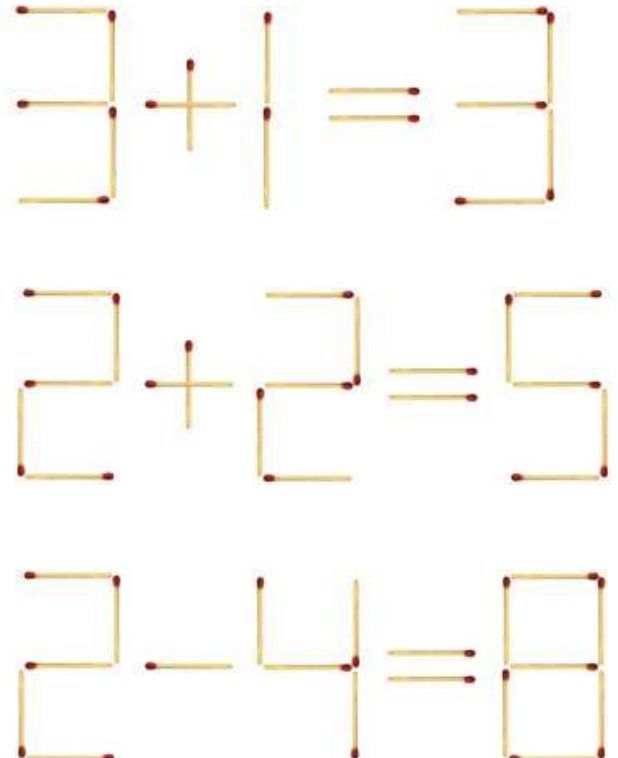
Rebus-Rätsel

Welche Wörter werden hier gesucht?



Streichholzrechnungen (leicht)

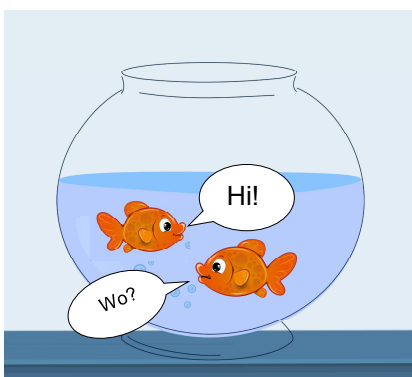
Verschiebe nur ein einziges Streichholz, damit die Gleichung stimmt.



Eine Schildkröte wird von einer Gruppe Schnecken überfallen. Die Polizei befragt die Schildkröte. „Kannst du uns sagen, was passiert ist?“ „Nein“, sagt die Schildkröte, „es ging alles so schnell!“



Habt Ihr auch einen Lieblingswitz? Dann schickt ihn uns doch per Mail oder Post und wir drucken ihn in der nächsten Ausgabe!



Der kleine Peter ist gestürzt. „Ist deine Nase noch heil?“, fragt seine Oma. „Ja Omi, die Löcher waren schon vorher da.“

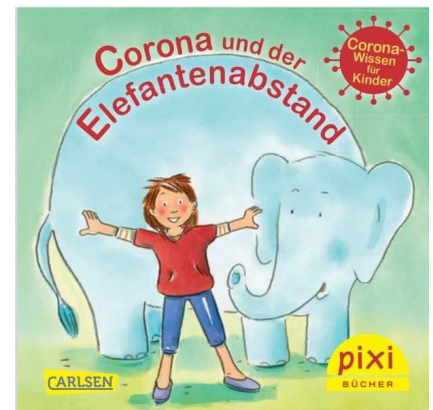
Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Irgendwie bin ich so durcheinander.“

Laufen zwei Zahnstocher den Berg hinauf. Da kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zu dem anderen: „Wenn ich gewusst hätte, dass hier ein Bus kommt, hätten wir doch auch damit fahren können.“

Auflösung Suchsel (letzte Ausgabe)

B	A	V	H	D	A	R	F	B	G	Y	H	Q	E	I	U	A	T	Q	W
L	R	P	M	O	B	R	U	H	E	N	E	B	L	A	T	T	E	R	L
R	S	X	H	B	R	K	A	R	F	S	A	M	M	E	L	N	R	H	O
Z	F	U	T	T	E	R	S	E	H	E	R	B	S	T	O	H	N	U	G
I	Y	A	B	B	J	H	D	S	G	Y	Q	Y	D	T	A	T	W	N	T
Z	S	Z	S	H	K	C	C	A	Q	N	T	E	P	O	B	S	T	G	L
I	W	R	D	E	Y	C	I	M	D	Z	I	I	D	W	V	U	O	R	W
A	I	J	T	I	G	E	L	E	O	K	H	C	I	D	V	E	N	I	I
O	L	A	I	A	N	C	N	Z	W	S	V	H	L	G	T	L	S	G	N
A	T	H	E	Q	Y	F	D	R	T	P	T	H	B	V	U	W	I	C	T
L	U	R	R	G	T	I	L	W	Y	W	C	Ö	W	P	U	O	J	A	E
Q	D	E	E	Y	N	F	R	I	S	S	T	R	W	L	K	Y	P	N	R
U	T	S	T	Q	Q	K	P	N	H	Y	O	N	J	M	N	S	R	Z	S
S	S	Z	S	P	J	H	W	Q	N	B	L	C	N	E	E	E	Q	F	C
H	O	E	S	Q	D	C	W	Y	L	D	J	H	S	A	V	B	V	Z	H
H	W	I	Q	H	Z	U	X	G	S	G	Y	E	C	H	Q	V	W	R	L
U	F	T	N	D	C	R	D	V	D	U	J	N	H	B	Y	Q	H	W	A
T	G	H	N	K	C	L	G	T	Z	A	E	F	R	B	E	O	D	M	F
Z	L	D	V	E	R	L	A	S	S	E	N	M	S	U	H	S	I	D	V
L	A	M	D	E	G	H	R	C	L	T	B	T	S	S	O	Z	U	N	U

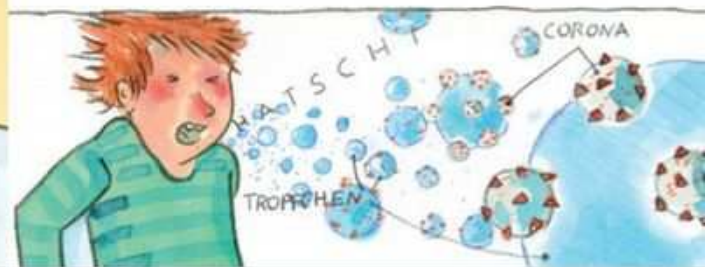
Corona und der Elefantenabstand (Teil 2)



Selma kann es kaum glauben. Was soll so ein winziges Ding schon tun? Papa sagt: »Gerade weil es so klein ist, kann es unbemerkt von Mensch zu Mensch hüpfen – und sie krank machen.«

»Das Virus kann hüpfen?«, staunt Selma.

»Nicht wirklich. Allein kann es sich gar nicht bewegen, Ein kranker Mensch hat das Virus im Rachen. Wenn er niest oder hustet, fliegen Tausende winzige Tröpfchen aus seinem Mund. Und mit ihnen das Virus – ein bisschen so, als würde es zum anderen Menschen surfen. Ohne dass es jemand merkt, hat sich der andere dann angesteckt.«



Selma geht das winzige Virus nicht aus dem Kopf. »Ist das Virus vielleicht schon zu mir gesurft?« Papa zuckt mit den Achseln. »Könnte sein. Auch, dass Mama und ich es haben. Oder schon hatten. Einige Menschen merken das gar nicht. Andere haben nur Husten, fühlen sich ein bisschen krank

und haben vielleicht etwas Fieber.« Selma stutzt. »Dann ist Corona gar nicht schlimm?« – »Für viele nicht. Aber vor allem für ältere Menschen oder schwache kann es gefährlich sein, wenn zu viele Menschen auf einmal krank werden. Weil dann die Krankenhäuser zu voll werden können.«



Selmas Corona-Tipps

So schützt du dich und andere



Wenn du von draußen reinkommst, wasch dir die Hände mit Seife und am besten mit warmem Wasser. Superlang und supergründlich.

Halte Abstand zu anderen Menschen.
Am besten Elefantenabstand.



Triff so wenige Menschen wie möglich. Wenn's geht nur die, mit denen du zusammenwohnst.

Wenn du niest oder hustest, benutze die Armbeuge. Damit das Virus nicht surfen kann.



Fass dein Gesicht (Nase, Augen und Mund) möglichst nicht an, wenn du draußen bist.

»Also für Oma und Opal«, fällt Selma ein. »Genau«, sagt Papa. »Die wollen wir schützen. Deswegen besuchen wir sie gerade nicht. Wir wollen sie auf keinen Fall mit dem Virus anstecken, falls wir es haben.« Dabei würde Selma ihre Großeltern so gerne sehen. Dann hat sie eine Idee. »Ich könnte Oma und Opa ein Bild malen ...« »Tolle Idee«, findet Papa, »und wir schicken es mit der Post.« Selma fängt sofort an.



Als Mama vom Einkaufen kommt, ruft Selma: »Guck mal, für Oma und Opal!« »Das schaue ich mir gleich an. Jetzt muss ich erst Hände waschen. Supergründlich und superlange, mit Seife und warmem Wasser. Das ist wichtig«, sagt Mama. »Weil das Virus zum Beispiel auch am Einkaufswagen kleben kann.« Selma will es genau wissen: »Und wie lange ist superlange?« Mama überlegt. »So lange, dass du dabei zweimal »Happy Birthday« singen kannst.« Das will Selma auch mal versuchen. Dann frühstücken sie endlich.



In der nächsten Ausgabe gibt es die Fortsetzung der Geschichte!!

Monster-Lesezeichen

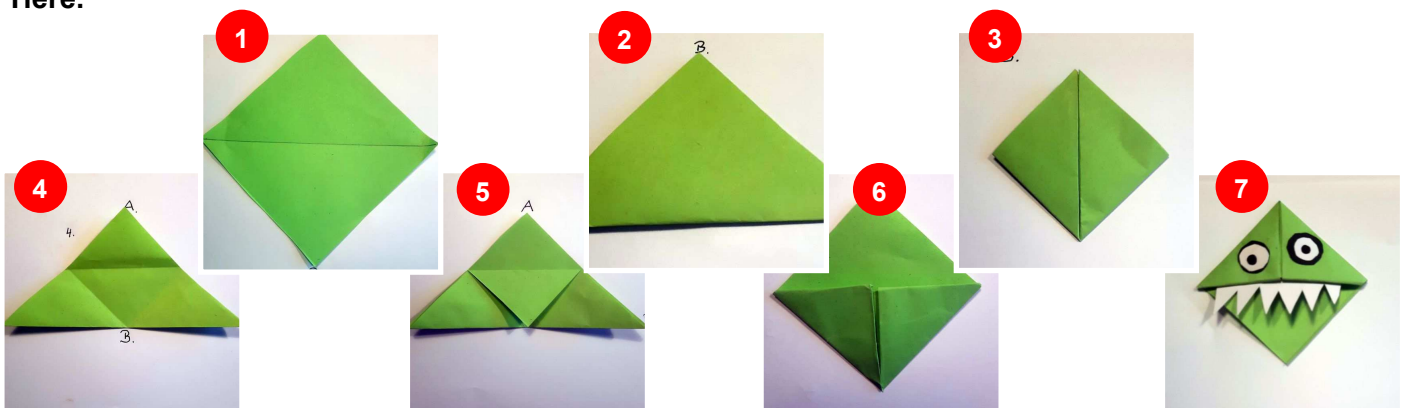
Benötigtes Material:

- Buntes, quadratisches Papier (hier 10 x 10 cm)
- Schere
- Kleber
- Stifte
- Wolle, etc.

Faltet das quadratische Papier wie auf den Bildern 1-7 und gestaltet euer Monster nach Lust und Laune oder erfindet andere Tiere.



Stecke dein Buchmonster auf eine Ecke deines Lieblingsbuches!



Büchersteckbrief



Dein Büchersteckbrief soll anderen Kindern Laune auf das Bücherlesen machen und deine Tipps sollen ihnen helfen, sich für ein Buch zu entscheiden. Einfach Steckbrief ausfüllen und per Mail an die OGS oder per Post (OGS-Briefkasten) zurücksenden.

Viel Spaß!!!

Mein Name: _____

Titel des Buches: _____

Seitenzahl: _____

Verlag: _____

Worum geht es (kurz)? _____



Wie mir das Buch gefällt:

Warum ich gerne ein Buch lese: _____

